

# Erste Hilfe bei Kopfläusen

Jeden Tag stecken sich in Deutschland Hunderte bis Tausende mit Kopfläusen an. Der Begriff „Anstecken“ ist hier bewusst gewählt, denn jeder kann Läuse bekommen, genau wie eine Erkältung. Läuse zu haben ist also keine Schande und unabhängig von der persönlichen Sauberkeit. Der Befall mit Kopfläusen ist keine schwere Erkrankung, kann aber sehr lästig jucken. Genau wie eine Erkältung sind Läuse sehr ansteckend – darum liegt es bei Ihnen, ob sich die Kopfläuse auf Familienangehörige oder Freunde übertragen.

## Wie werden Kopfläuse übertragen?

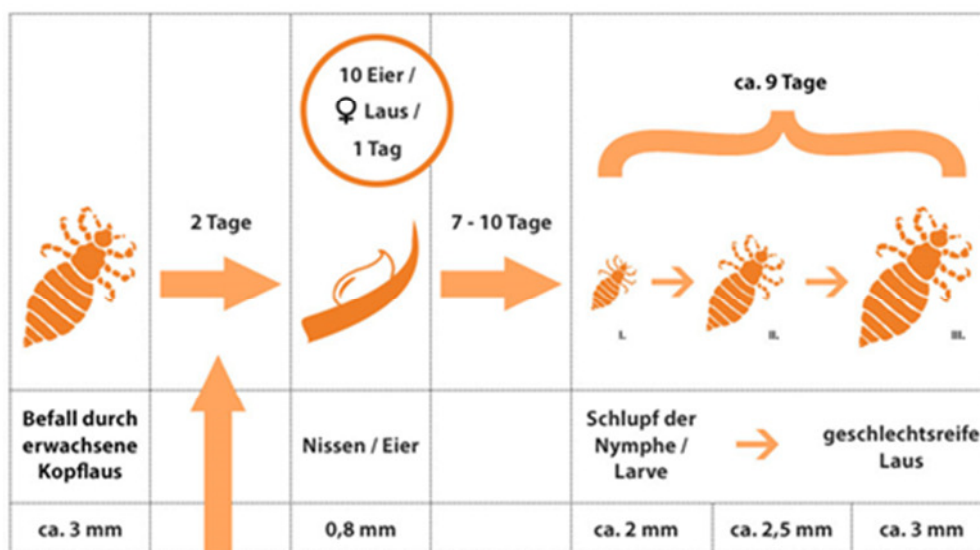
Läuse haben sich sehr gut an die Bedingungen auf dem menschlichen Kopf angepasst. Die Larven benötigen zur Entwicklung eine gleichbleibende Temperatur von 28–30 °C.

Werden Kopfläuse vom Menschen getrennt, verhungern sie spätestens nach 2–3 Tagen. Daher verlassen sie ihren Lebensraum, den behaarten Kopf, nur, um auf einen neuen Kopf zu klettern.

Eine Übertragung geschieht in aller Regel direkt von Mensch zu Mensch bei engem Kontakt. Dazu ist ein Haar-an-Haar-Kontakt notwendig, da Läuse nicht springen oder fliegen können. Nur die erwachsenen Kopfläuse sind in der Lage, von einem Kopf auf den anderen überzusteigen. Die Larven sind dazu noch nicht beweglich genug.

## Nisse, Nymphe & Co.

Kopfläuse kleben ihre Eier in der Nähe der Kopfhaut mit einem wasserunlöslichen Kitt an das Haar. Die Eier sind etwa 1 mm große, dunkle Verdickungen, die fest am Haar haften. Nach 7–10 Tagen schlüpfen die ca. 1 mm großen Larven. Die leeren, weißen Eihüllen (Nissen) bleiben dabei am Haar zurück und rücken allmählich mit dem Haarwachstum von der Kopfhaut weg. Anders als Schuppen lassen sich Nissen nicht durch normales Kämmen entfernen. Nach 8–10 Tagen haben sich die Larven zu erwachsenen Tieren entwickelt und können selbst wieder Eier legen.



Pro Lebenszyklus produziert 1 ♀ Laus ca. 100 Eier!

## Wo kann ich mich mit Kopfläusen anstecken?

Da Läuse nur direkt durch Haar-an-Haar-Kontakt übertragen werden, spielen Kuscheltiere, Kleidungsstücke und andere Gegenstände keine Rolle. Die Ansteckungsgefahr besteht überall, wo Köpfe zusammengesteckt werden, wie z.B. bei miteinander spielenden Kindern in Kindergarten und Schule.

Die Lauseier sind fest mit dem Haar verbunden und können nicht auf einen anderen Kopf übertragen werden. An ausgefallenen Haaren entwickeln sie sich nicht mehr weiter. Daher kann der Kopflausbefall durch Lauseier nicht weitergegeben werden.

## Die Behandlung

Kopfläuse werden heute mit einer Kombination aus wirksamen Kopflauspräparaten (ovizide Dimeticone aus der Apotheke) und „nass Auskämmen“ bekämpft:

Behandlungstag	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
geeignetes Kopflausmittel	X							X							X					
nasses Auskämmen	X				X			X				X			X			X		

**3. Behandlung bei Therapieversagen oder wiederholtem Befall.**

## Auswahl des Präparates

Behandeln Sie gleich nach der Entdeckung der Läuse mit einem wirksamen Kopflauspräparat. Halten Sie sich bei der Anwendung strikt an die Packungsbeilage. Zur vollständigen Bekämpfung müssen Sie am Tag 8 eine 2. Behandlung vornehmen. So werden nachgeschlüpfte Larven bekämpft, bevor sie weit genug entwickelt sind, um selbst Eier zu legen. Bei Versagen dieser Behandlung, oder wenn Sie zum wiederholten Male von Läusen betroffen sind, empfehlen wir eine dritte Behandlung am 15. Tag.

## Nasses Auskämmen

Zusätzlich sollten Sie das angefeuchtete Haar regelmäßig mit einem Nissenkamm kämmen, um einerseits Läuse, Larven und Nissen zu entfernen und um andererseits einen Überblick zu erhalten, in welchem Stadium sich der Kopflausbefall befindet. Dazu ist am besten ein Nissenkamm mit langen, stabilen Metallzinken geeignet.

1. 2. 3. 4. 5.



Das brauchen Sie: Handtuch, Shampoo, Pflegespülung, Plastik- oder Nissenkamm.



Waschen Sie die Haare und spülen Sie aus.



Massieren Sie reichlich Pflegespülung ein und spülen Sie nicht aus.



Mit dem groben Kamm oder der Bürste glätten und entwirren Sie die Haare.



Kämmen Sie sorgfältig aus. Kamm mit leichtem Kontakt zur Kopfhaut durchziehen bis an die Spitzen.\*

6.



Streichen Sie den Kamm auf einem Tuch aus und suchen Sie den Schaum auf Läuse ab.

7.



Wenn Sie vollständig ausgekämmt haben, spülen Sie aus und lassen die Haare tropfnass.

8.



Glätten Sie erneut mit dem groben Kamm oder der Bürste.

9.



Wiederholen Sie das Auskämmen, um eventuell übersehene Läuse zu entdecken.

### Was bringen „alternative“ Methoden?

Manchmal hört man von „alternativen“ Methoden, um die Läuseplage zu bekämpfen. Vielleicht wurde auch Ihnen bereits zur Verwendung von Heißluft mit einem Fön oder zu Saunabesuchen geraten. Auch wenn es gerne behauptet wird, keines dieser Mittel hilft gegen Kopfläuse! Im Gegenteil: Einige dieser Methoden können zu schweren Verletzungen der Kopfhaut führen. Vertrauen Sie daher auf keinen Fall auf die vielen Hausmittelchen, die vermeintlich gegen Kopfläuse helfen sollen!

### Weitere Maßnahmen

#### Welche Maßnahmen sind sinnvoll?

Um Kopfläuse sicher loszuwerden, ist es am Wichtigsten, die Köpfe gründlich zu untersuchen und zu behandeln sowie die Lauseier auszukämmen. Außerdem sollten Sie die Menschen in Ihrer direkten Umgebung aufklären. Nur so können alle möglichen Ansteckungsquellen beseitigt werden. Waschen Sie einmalig die Bettwäsche, die bei der Behandlung getragene Kleidung und die verwendeten Handtücher bei über 50°C. Keine Laus überlebt diese Temperatur in der Waschmaschine. Wäschestücke, die bei dieser Temperatur nicht waschbar sind, können Sie auch für 3 Tage in einen Plastiksack stecken. Dadurch verhungern die Läuse. Haarbürste nicht vergessen!

#### Welche Maßnahmen sind überflüssig?

Kopfläuse leben nur auf dem Kopf des Menschen. Sie krabbeln nicht in die Kleidung oder Bettwäsche, um auf neue Opfer zu warten. Denn ohne regelmäßige Nahrung verhungern sie nach 2–3 Tagen. Durch aufwendige Reinigungsmaßnahmen bekämpfen Sie die Kopflaus nicht! Weder das Waschen der gesamten Kleidung im Kleiderschrank noch das Tiefgefrieren aller Kuscheltiere Ihrer Kinder ist sinnvoll! Ein solcher Putzaufwand sorgt nur für unnötigen Stress in der Familie.

#### Die Läuse sind noch da! Was habe ich falsch gemacht?

- Häufig sind noch andere Personen in Ihrer direkten Umgebung befallen. Behandeln Sie alle gleichzeitig.
- Behandeln Sie das Haar unbedingt mit der ausreichenden Menge. Halten Sie die Einwirkzeiten ein.
- Führen Sie die zweite Behandlung unbedingt am Tag 8 (± 24 h) des Behandlungszeitraumes durch.
- Eine dritte Behandlung am Tag 15 (± 24 h) muss durchgeführt werden, wenn beim nassen Auskämmen noch Läuse Nissen gefunden werden, oder Sie zum wiederholten Male von Läusen betroffen sind.

## Wiederzulassung

### Wem muss ich den Kopflausbefall melden?

Nach dem Infektionsschutzgesetz sind die Eltern dazu verpflichtet, dem Kindergarten/Hort bzw. der Schule den Kopflausbefall ihres Kindes zu melden. Die Leitung der betreffenden Einrichtung meldet den Kopflausbefall dann an das Gesundheitsamt weiter. Denken Sie daran, dass nur durch Ihre Meldung die Läuseplage eingedämmt werden kann. Nur wenn alle befallenen Kinder behandelt werden, hört der Läusespuk auf!

### Wann darf mein Kind wieder in den Kindergarten oder in die Schule?

Jeder Kindergarten und jede Schule legt für sich fest, unter welchen Bedingungen die Kinder wieder zugelassen werden. Dies kann z.B. ein Attest vom Arzt oder eine Bestätigung der Eltern über die Behandlung mit einem Kopflausmittel sein. Die einmalige Behandlung mit einem geeigneten Kopflausmittel reicht aus, um alle erwachsenen Läuse zu töten. Nur diese können übertragen werden. Deshalb genügt es den meisten Kindergärten/Schulen, wenn die Eltern bescheinigen, dass sie die Behandlung durchgeführt haben. In diesem Fall darf das Kind schon am Tag nach der Behandlung wieder zurück in den Kindergarten/die Schule! Allerdings wird dabei vorausgesetzt, dass die Eltern eine zweite Behandlung nach 8 Tagen durchführen werden. Alte, leere Eihüllen (Nissen) sind übrigens kein Grund, dem Kind den Besuch der Schule oder des Kindergartens zu verbieten. Von ihnen geht keine Gefahr mehr aus.

### Checkliste bei Kopflausbefall:

- Ruhe bewahren und Symptome richtig deuten.
- Kopfhaut und Haare intensiv untersuchen.
- Nissenkamm und ein geeignetes Läusemittel in der Apotheke besorgen.
- 1. Anwendung des Läusemittels nach Packungsbeilage.
  - Datum: \_\_\_\_.\_\_\_\_.20\_\_
- Reinigung der Umgebung (Haarbürsten, Bettwäsche, bei Behandlung getragene Kleidung ...).
- Kopflausbefall in Schule oder Kita melden.
- Informieren des näheren Umfelds.
- Regelmäßige Kontrolle mit Nissenkamm.
- 2. Anwendung des Läusemittels nach Packungsbeilage.
  - Datum: \_\_\_\_.\_\_\_\_.20\_\_
- Kontrolle nicht vergessen!
- ggf. 3. Anwendung des Läusemittels nach Packungsbeilage.
  - Datum: \_\_\_\_.\_\_\_\_.20\_\_
- Kontrolle nicht vergessen!

#### Quellen:

1. Meister L, Ochsendorf F: Headlice—epidemiology, biology, diagnosis and treatment. Dtsch Arztebl Int 2016; 113: 763–72. DOI: 10.3238/arztebl.2016.0763
2. Patientenratgeber Kopfläuse infectopharm
3. Anleitung "Nasses Auskämmen" der Deutsche Pediculosis Gesellschaft e.V
4. <http://www.laeuse-kopflaeuse.de>

(Muster)

## Bescheinigung für die Wiedezulassung nach Kopflauskontakt

(Bitte die Bescheinigung im Kindergarten / in der Schule etc. abgeben)

Erklärung der Eltern / Sorgeberechtigten des Kindes \_\_\_\_\_  
(Name des Kindes)

Ich habe den Kopf meines Kindes untersucht und **keine** Läuse / Nissen gefunden.

Ich habe den Kopf meines Kindes untersucht, Läuse / Nissen gefunden und eine

Erstbehandlung mit einem Kopflausmittel durchgeführt ( \_\_\_\_\_ ) .  
(Name des Arzneimittels)

Ich versichere, dass ich in 8 Tagen (+/- 24 Stunden) eine zweite Behandlung durchführen werde.

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift eines Elternteils / Sorgeberechtigte